

TOP 1

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	23.05.2016	öffentlich
Ortsbeirat Nördliche Innenstadt	23.05.2016	öffentlich
Ortsbeirat Südliche Innenstadt	23.05.2016	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	23.05.2016	öffentlich
Stadtentwicklungsbeirat	23.05.2016	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Vorstellung des Grünkonzepts City West

Vorlage Nr.: 20162332

ANTRAG

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge die vorgestellten Varianten zur Kenntnis nehmen und der weiteren Vorgehensweise zustimmen.

Begründung

Durch den Beschluss des Stadtrates die sanierungsbedürftige Hochstraße zurück zu bauen und in Teilen als ebenerdige Stadtstraße herzustellen, ergeben sich Chancen, die im bisherigen Entwicklungskonzept zum Stadtbau noch keinen Niederschlag finden konnten. In der Landschaftsplanung zur derzeit gültigen Flächennutzungsplanung wurde bereits 1999 eine verbesserte Anbindung der Innenstadt an den Rhein und die übergeordneten Freiräume gefordert, um entsprechende Grünflächendefizite für die Bevölkerung im Innenstadtbereich zu kompensieren. Teilweise wurde die Situation im Rahmen der Entwicklung des Zollhofhafens und durch die Aufwertung der Rheinpromenade deutlich verbessert.

Gerade die Problemsituationen, die im Zusammenhang mit den Hochstraßen immer wieder aufgeworfen wurden (u.a. unsichere und unattraktive Räume, mangelnde Querungsmöglichkeiten, fehlende Anbindung an den Rhein) können nun im Lichte der aktuellen Entwicklung um die Hochstraße neu diskutiert werden.

Parallel zur Planfeststellung zur B 44 neu, sollen Vorgaben zur Vernetzung der Freiräume und Ansätze zur Schaffung von Grünflächen als Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung gegeben werden.

Die entwickelte Grünkonzeption stellt ebenfalls einen ersten Schritt zur Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes dar und wird durch das Land gefördert.

Zur Unterstützung weiterer städtebaulicher Überlegungen wurden in einer Workshop-Reihe mit drei ausgewählten Planungsbüros im Herbst und in Abstimmung mit der Stadtplanung, dem Tiefbau und der Grünplanung erste Ideen zur Verknüpfung der durch die Stadtstraße entstehenden neuen Freiräume diskutiert. Dafür konnten sich die Planer bei der Begehung des Quartiers ein genaues Bild machen.

Die Büros sind:

Agence Ter Landschaftsarchitekten aus Karlsruhe, GTL Landschaftsarchitekten aus Kassel und Olschewski LandschaftsArchitekten aus Ludwigshafen in Kooperation mit dem Büro Valentien+Valentien aus München. Wissenschaftlich begleitet wird die Stadtverwaltung von Prof. Rolo Fütterer von der Universität Kaiserslautern.

Der Aufgabenkatalog für die Büros beinhaltet sehr genaue Fragestellungen, die am 25.01.2016 in den Ausschüssen und im Bürgerforum vorgestellt wurden. Zusammenfassend sind die Büros gefordert, konkretere Aussagen zu folgenden Schwerpunkten zu machen:

- Wie kann der Friedenspark erweitert und mit der geplanten Wohnbebauung verknüpft werden - gestalterisch als auch funktional? Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf die Abschirmung und Überquerung der sogenannten BASF-Bahn.

- Wie können Friedenspark, Hemshof und die Innenstadt im Mündungsbereich der Bürgermeister-Grünzweig-Straße mit guter Fuß- und Fahrradweganbindung in Richtung Danziger Platz und Berliner Straße klar und sicher miteinander verknüpft werden? Wie kann der Europaplatz mit der Innenstadt verbunden werden und wie kann eine Grünzone entlang der Jaegerstraße in Verbindung mit der Wohnbebauung geschaffen werden? Hierbei sollen auch der Straßenquerschnitt, die Struktur und Gestaltungselemente der geplanten Stadtstraße mitbetrachtet werden.
- Wie können die Prinzregentenstraße und das Rathaus-Center stärker miteinander verbunden werden als Fortsetzung der Verbindung in den Hemshof? Könnte man sich eine stärkere Definition des Carl-Wurster-Platzes durch Baukörper oder Grünelemente denken?
- Wie können die Stadtstraße und der Ludwigsplatz zum Rhein unter Berücksichtigung der Eingangssituation der Rhein-Galerie verknüpft werden? Wie kann die Rheinpromenade als Grünverbindung entlang des Rheins Richtung Hemshof fortgeführt werden? Wie können Brachen genutzt werden? Wie kann die Grünplanung mit einer Erweiterung des Stadtumbaugebietes einhergehen?

Grundlage der nun im Zuge der Bürgerbeteiligung vorgestellten Ideen ist die aktuelle Planung der leistungsfähigen Stadtstraße in Verbindung mit einer städtischen Bebauung. Der bekannte städtebauliche Testentwurf als planerisches Grundgerüst setzt dabei den Rahmen. Innerhalb dessen sollten die Büros bewusst frei denken und offen Lösungsansätze erarbeiten können.

Sowohl hinsichtlich einer stadt- und landschaftsplanerischen Gesamtstrategie für City West als auch mit Blick auf konkrete genannten Plätze und Wegeverbindungen (s.o.) wurden Ideenskizzen und Vorschläge erarbeitet, die nun öffentlich vorgestellt und erörtert werden.

Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens sollen im BGA am 11.07.2016 vorgestellt werden.

Es erfolgt Vorstellung der Überlegungen durch die Büros, die im heutigen Bürgerforum diskutiert werden.